

Kallweit, Nina; Siebach, Martin

Professionelle Haltungen von Studierenden und Lehrkräften zum politischen Lernen. Erste empirische Ergebnisse

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 414-418. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Kallweit, Nina; Siebach, Martin: Professionelle Haltungen von Studierenden und Lehrkräften zum politischen Lernen. Erste empirische Ergebnisse - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 414-418 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-313941 - DOI: 10.25656/01:31394; 10.35468/6111-41

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-313941>

<https://doi.org/10.25656/01:31394>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Nina Kallweit und Martin Siebach

Professionelle Haltungen von Studierenden und Lehrkräften zum politischen Lernen – Erste empirische Ergebnisse

Abstract

Für den in der Grundschule v. a. im Sachunterricht verorteten Bereich des politischen Lernens werden strukturelle Probleme und Professionalisierungsdefizite konstatiert. Einige Studien zeigen, dass der Kern dieser Defizite in der Entwicklung professioneller Haltungen zum Gegenstands- und Lernbereich liegt. Das Forschungsprojekt „Entwicklung professioneller Haltungen zum politischen Lernen“ (ProHapoL) geht daher der Frage nach, inwiefern Lehr-Lernangebote im Sachunterrichtsstudium die Entwicklung professioneller Haltungen im Bereich des politischen Lernens unterstützen. Es zielt darauf, hochschuldidaktische Elemente für die Entwicklung professioneller Haltungen bei Studierenden zu identifizieren. In Phase 1 wird der allgemeine Forschungsstand um empirische Ergebnisse zu professionellen Haltungen aktualisiert. Damit werden zugleich Grundlagen für die hochschuldidaktischen Analysen in Phase 2 generiert. Erste Ergebnisse aus den Lehrkräfteinterviews zeigen grundsätzlich positive Ausgangspunkte für politisches Lernen, aber auch Entwicklungspotenziale.

Schlüsselwörter

Politisches Lernen, Professionalisierung, professionelle Haltungen

1 Einleitung: Forschungsstand und Problemstellung

Politisches Lernen an Grundschulen ist curricular und bildungspolitisch verankert (vgl. Übersicht bei Bade 2023, S. 21ff.). Diesbezügliche Ausführungen in Lehrplänen bieten große Interpretationsspielräume (vgl. Feyerer/Krösche 2022) – ob und wie politisches Lernen stattfindet, hängt demzufolge von den Lehrkräften ab. Daher ist Professionalisierung hier besonders bedeutsam; es werden aber Professionalisierungsdefizite diskutiert (vgl. z. B. Goll/Goll 2023). Empirische Daten zur Professionalisierung im Bereich politischen Lernens liegen zudem nur vereinzelt vor und sind nicht eindeutig.

Während Krösche (2020) z. B. gezeigt hat, dass Studierende in Österreich ein durchschnittliches Interesse an Politik haben und bereit sind, sich als Lehrkraft hier zu engagieren (vgl. ebd.; S. 247), hat Reichhart (2018) bei Studierenden in Deutschland geringes Interesse an Politik und geringe Motivation für politische Bildung festgestellt. Sie konnte allerdings auch eine positive Entwicklung domänenspezifischer Selbstwirksamkeitsüberzeugungen nach Besuch einschlägiger Lehrveranstaltungen aufzeigen (ohne Klärung der Gründe dafür). Die Studienergebnisse von Bade (2023) sind hingegen ernüchternd. Die befragten Grundschullehrkräfte sprechen Schüler:innen das Interesse an und das Verstehen von Politik ab und bezeichnen das Thematisieren von Politik als unbefriedigend – auch weil sie selbst Zugangsprobleme zu Politik haben. Bades Fazit: „*Politische Bildung findet bei den meisten der Interviewteilnehmer:innen nicht nur nicht statt, sondern wird teilweise auch delegitimiert und dadurch verhindert.*“ (ebd.; S. 28) Damit politisches Lernen an Grundschulen stattfindet, ist offenbar zunächst die Haltung dazu bedeutsam.

Zierer et al. (2019, S. 18) zeigen hier, dass es weniger darauf ankommt, *was* (Wissen/Können) Lehrpersonen tun, sondern eher *wie* und *warum* (Wollen/Werten) sie es tun. Diese Haltungen von Lehrkräften sind zentraler Faktor didaktischer Entscheidungen (vgl. ebd.; S. 24). Haltungen unterscheiden sich in ihrer Reflexivität und Empiriebezogenheit; das macht den Grad ihrer Professionalität aus (vgl. ebd.).

2 Professionelle Haltungen als Forschungsgegenstand

Professionelle Haltungen konzeptualisieren Professionalisierung als Entwicklungskontinuum (1) subjektiver Überzeugungen, (2) kollektiver Wertungen und (3) objektiver Einstellungen (vgl. ebd.; S. 22f.). *Subjektive Überzeugungen* zeigen sich als Wünsche, Bedürfnisse und Interessen, repräsentieren die Ich-Perspektive und haben einen subjektiven Geltungsanspruch. *Kollektive Wertungen* repräsentieren Gruppenwerte und -normen und haben Geltungsanspruch über das Individuum hinaus. Sie sind normativ gesetzt, aber nicht immer gut begründbar. Anders ist das bei *objektiven bzw. systemischen Einstellungen*, die – weil prinzipiell empirisch überprüfbar – einen universelleren Geltungsanspruch zeigen (vgl. ebd.).

Hochschuldidaktische Professionalisierung bedeutet in diesem Sinne, die Entwicklung *objektiver Einstellungen* zu fördern sowie Überzeugungen und Wertungen der Reflexion zugänglich zu machen. Damit wird ein Beitrag dazu geleistet, zu einer von Evidenzorientierung geprägten und kohärenten Form von Haltung zu kommen (vgl. ebd.; S. 24).

Die vorgestellten Rahmenbedingungen und Studien legen nahe, in universitären Lehrveranstaltungen zum politischen Lernen das Problem der Haltungen aufzugreifen. Solche Lehrangebote zu analysieren, um zu verstehen, wie die Ent-

wicklung professioneller Haltungen unterstützt werden kann, ist Anliegen des Forschungsprojekts ProHapoL. In der ersten Projektphase wird dazu zunächst der Forschungsstand in Bezug auf Haltungen ergänzt. Da subjektive Sichtweisen interessieren, werden qualitative Zugänge genutzt (vgl. Helfferich 2011, S. 21): (1) *leitfadengestützte Interviews* mit Sachunterrichtslehrkräften (n=6), (2) eine *schriftliche Befragung* (7 Items) mit offenen Antwortformaten (n=91) sowie (3) zwei *leitfadengestützte Gruppengespräche mit Studierenden* (n=6; n=5). Die Auswertung erfolgt mittels qualitativer Inhaltsanalyse.

2.1 Analysekriterien

Kriterien professioneller Haltungen in der Pädagogik sind empirisch gut begründet (z. B. Hattie/Zierer 2018); Kriterien für professionelle Haltungen im Bereich politischen Lernens müssen hingegen wegen des Forschungsstandes zunächst theoriegeleitet formuliert werden.

Auf übergeordneter Ebene bezieht sich die Analyse auf den Haltungsbegriff von Zierer et al. (2019): subjektive Überzeugungen, kollektive Wertungen, objektive Einstellungen. Diese können aber nicht kontextfrei untersucht werden und bedürfen inhaltlicher Kategorien, mit denen sie bezogen auf politisches Lernen analysiert werden können. Folgende Kategorien wurden aus der Theorie abgeleitet:

- Bedeutsamkeit des Politischen im Unterricht (Baumgart 2023),
- Vorstellungen/Erfahrungen/Interessen von Kindern zu und mit Politik (Goll/Goll 2023),
- strukturelle Bedingungen (ebd.; Bade 2023, S. 31ff.).

2.2 Erste ausgewählte Ergebnisse aus den Lehrkräfteinterviews

Die laufende Auswertung der Lehrkräfteinterviews zeigt grundsätzlich positive Haltungen zum politischen Lernen, die sich v. a. in subjektiven Überzeugungen und kollektiven Wertungen äußern:

(I) Politisches Lernen wird durchgehend als sinnhaft bewertet (a):

Also wichtig finde ich es einfach. Ähm wir leben ja in einer Demokratie und ich glaube, die kann man einfa-- oder die bekommt man jetzt nicht in die Wiege gelegt, dieses Demokratiedenken. [...] (IL_w3: 100)

Die Formulierungen („wichtig finde ich; ich glaube“) verweisen auf subjektive Überzeugungen. Ähnliche Aussagen kommen in den Interviews häufig vor und können damit ein Hinweis auf kollektive Wertungen (z. B. in Kollegien) sein. Die Hinwendung zu objektiven Einstellungen lässt sich nicht herauslesen. Es findet sich aber eine ähnliche Argumentation in politikdidaktischen Beiträgen (z. B. Weißeno et al. 2010, S.7f.), so dass nicht auszuschließen ist, dass eine Vertrautheit mit dem fachdidaktischen Diskurs besteht.

(II) Es werden Zweifel an den Fähigkeiten der Schüler:innen bzgl. politischer Inhalte geäußert (b):

Aber ähm ich weiß nicht, ob sie die Komplexität dann teilweise schon verstehen und ähm ob man denen das alles so, ja, gut, sicher beibringen kann [...] (IL_w2: 62-65)

Auch hier zeigen sich subjektive Überzeugungen; evt. auch kollektive Wertungen, denn Zweifel an Fähigkeiten von Schüler:innen zeigen sich mehrfach. Objektive Einstellungen sind nicht auszumachen, denn der Forschungsstand zeigt eine deutlich bessere Perspektive auf die Fähigkeiten von Schüler:innen.

(III) Bemerkenswert ist auch, dass politisches Lernen (a) meist mit demokratischem Lernen identifiziert und positiv bewertet wird:

Was ich jetzt versuche in meiner Klasse, ist schon so eine [...] relativ starke .. äh Demokratie, dass ich äh versuche, Kinder soweit es geht in die Entscheidungen einzubeziehen. (IL_w1: 18-21)

Wie im ersten Beispiel zeigen sich subjektive Überzeugungen und evt. kollektive Wertungen. Im fachdidaktischen Diskurs gibt es allerdings einen Strang, der politisches Lernen in der Grundschule ebenfalls mit lebensweltlich erlebter Demokratie identifiziert (z. B. Himmelmann 2016): ohne Verweis bleiben objektive Einstellungen jedoch spekulativ.

3 Fazit und Ausblick

Erste Ergebnisse aus dem Projekt ProHapoL verweisen auf insgesamt bejahende Haltungen der befragten Lehrkräfte zum politischen Lernen, womit sich eine wesentliche Diskrepanz zu den Ergebnissen von Bade (2023) zeigt. Die untersuchten Haltungen werden dabei jedoch v. a. in Form von subjektiven Überzeugungen und kollektiven Wertungen sichtbar. Professionalisierungspotenziale ergeben sich damit insbesondere in deren Reflexion sowie in der Hinwendung zu fachdidaktischen Diskursen, die sowohl durch theoretische Bezüge als auch empirische Erkenntnisse geprägt sind. Bevor in der zweiten Projektphase allerdings konkrete hochschuldidaktische Settings unter dieser Perspektive analysiert und weiterentwickelt werden können, gilt es zunächst die Daten der Studierenden in Bezug auf ihre Haltungen zum politischen Lernen zu untersuchen und mit den Ergebnissen der Lehrkräfte in Beziehung zu setzen.

Literatur

- Bade, Gesine (2023): Lehrkräfte im Sachunterricht zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Unterschätzte Potentiale Politischer Bildung in der Grundschule. Frankfurt a. M.: Wochenschau.
- Baumgart, Iris (2023): Politische Bildung im Sachunterricht der Grundschule In: Gessner, Susann/Klingler, Philipp/Schneider, Maria (Hg.): Politische Bildung im Sachunterricht der Grundschule. Frankfurt a. M.: Wochenschau.
- Feyerer, Jakob/Krösche, Heike (2022): Interesse, Einstellung, Themenfelder – Professionalisierungspotenziale des Lehramtsstudiums Primarstufe für politikbezogenes Lernen im Sachunterricht In: GDSU-Journal, März 2022, Heft 13, S. 61-71.
- Goll, Eva-Maria/Goll, Thomas (2023): Politisches Lernen. In: Goll, Thomas/Goll, Eva-Maria (Hrsg.): Grundlagen zur Didaktik des gesellschaftswissenschaftlichen Sachunterrichts. Frankfurt/M.: Wochenschau, S. 55-72.
- Hattie, John/Zierer, Klaus (2018): Kenne deinen Einfluss! „Visible Learning“ für die Unterrichtspraxis. Baltmannsweiler: Schneider.
- Helfferrich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. Wiesbaden: SpringerNature.
- Himmelman, Gerhard (2016): Demokratie lernen: als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Frankfurt a. M.: Wochenschau.
- Krösche, Heike (2020): Die Sicht der Kinder ins Zentrum rücken. Zum Stellenwert des politischen Lernens in der österreichischen Primarstufe. In: Haarmann, Moritz P./Kenner, Steve/Lange, Dirk (Hrsg.): Demokratie, Demokratisierung und das Demokratische. Aufgaben und Zugänge der Politischen Bildung. Wiesbaden: Springer VS, S. 33–249.
- Reichhart, Barbara (2018): Lehrerprofessionalität im Bereich der politischen Bildung. Eine Studie zu motivationalen Orientierungen und Überzeugungen im Sachunterricht. Wiesbaden: Springer VS.
- Weißeno, Georg/Detjen, Joachim/Juchler, Ingo/Massing, Peter/Richter, Dagmar (2010): Konzepte der Politik – ein Kompetenzmodell. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Zierer, Klaus/Weckend, Denise/Schatz, Christina (2019): Haltungsbildung ins Zentrum rücken. Theoretische Grundlagen und erste empirische Ergebnisse aus der Lehrerbildung. In: Rotter, Carolin/Schülke, Carsten/Bressler, Christoph (Hrsg.): Lehrerhandeln – eine Frage der Haltung? Weinheim: Beltz Juventa, S. 14-29.

Autor:innen

Kallweit, Nina, Dr., Juniorprofessorin für Sachunterricht und seine Didaktik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,

Siebach, Martin, Dr., Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Sachunterricht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg